

## 4. Grundkurs «Multifamilienarbeit» 2017

In Zusammenarbeit mit Jens und Silvia Frost, Multifamilientherapie/-arbeit,  
Familienklassenzimmer (j.frost@psychologie.ch)

### Daten

---

Modul 1	25./26./27.1.2017	09:15–17:15 Uhr
Modul 2	24./25.3.2017	09:15–17:15 Uhr
1. Supervisionstag	11.5.2017	09:15–17:15 Uhr
Modul 3	12./13.5.2017	09:15–17:15 Uhr
2. Supervisionstag	13.9.2017	09:15–17:15 Uhr
Modul 4	14./15.9.2017	09:15–17:15 Uhr
Modul 5	18.11.2017	09:15–17:15 Uhr

---

### Dozenten

**Prof. Dr. Eia Asen**, London

**Jens Frost**, Fachpsychologe Psychotherapie FSP, MFT-Therapeut

**Sylvia Beuth**, Dipl. Sozialpädagogin, MFT-Therapeutin, Berlin

**Karin Bracht**, Berlin

**Petra Kiehl**, Dipl. Sozialarbeiterin, MFT-Therapeutin, Hanau

**Prof. Michael Scholz**, Dresden

**Katja Scholz**, Dipl. Sozialpädagogin, MFT-Therapeutin, Dresden

### Was ist Multifamilienarbeit?

Multifamilienarbeit MFA ist simultane systemische Arbeit mit mehreren Familien, die von vergleichbaren sozialen und emotionalen Problemen betroffen sind. Dieser Ansatz wurde in Grossbritannien durch Prof. Dr. Eia Asen und in Deutschland durch Prof. Michael Scholz, unter dem Begriff «Multifamilientherapie» (MFT) weiterentwickelt.

Dabei werden systemische Therapiegrundlagen handlungs- und zielorientiert im Gruppenkontext angewendet. Es werden unmittelbare (Verhaltens-) Änderungen wie auch langfristige Entwicklungen angestossen und eingeübt.

Multifamilienarbeit baut darauf auf, dass Menschen in Konflikten oder in belastenden Lebenssituationen zwar eine eingeeengte Sichtweise auf die eigenen Anteile an der Situation haben. Doch gleichzeitig verfügen sie über eine hohe Sensitivität für ähnliche Probleme und Lebenssituationen bei Anderen. Die in der Gruppe – durch MFA-Coaches professionell initiiert und begleitet – erlebte Solidarisierung und Entstigmatisierung ebnet den Weg zu Empowermentprozessen bei den Familien.

### Multifamilienarbeit kommt in verschiedenen Settings zur Anwendung:

- in der Schule
- in sozialpädagogischen Institutionen

- in psychiatrischen – stationär und teilstationär – Einrichtungen mit intensiver Elternarbeit
- in ambulanten Gruppen, die sich intensiv einem gemeinsamen Veränderungs- und Entwicklungsthema widmen möchten

**Multifamilienarbeit ist bei unterschiedlichen Zielgruppen wirksam:**

- bei Familien mit Kindern, die durch störendes bis gewalttätiges Verhalten auffallen und Gefahr laufen, aus der Regelschule ausgeschlossen zu werden
- bei Familien mit Kindern, welche die Schule schwänzen oder ganz verweigern
- bei Familien mit Kindern, die sich in einem «Time Out» oder schon in einer Sonderschule befinden und an deren Rückkehr in die Regelschule gearbeitet werden muss
- bei Familien mit Kindern mit bestimmten Krankheits-/Störungsbildern wie ADHS, Asperger-Syndrom, Essstörungen etc.
- bei Eltern, die Unterstützung in ihrer Betreuungs- und Erziehungsaufgabe brauchen

**Weiterbildungsziel**

Die Teilnehmenden werden ermutigt und befähigt, ein (erstes) MFA-Angebot aufzubauen und durchzuführen.

**Inhaltlicher Aufbau der einzelnen Module**

In jedem Modul wird an den vier Grundpfeilern der MFA gearbeitet:

- Aufbau und Durchführung eines MFA-Projektes
- Systemtherapeutische Kompetenzen und Tools
- Verständnis für gruppentherapeutische Prozesse und typische Fragestellungen
- Zusammenarbeit innerhalb des MFA-Teams und dessen Zusammenwirken mit anderen Organisationen und Systemen

Jedes Modul wird durch einen zielgruppenspezifischen Fokus bereichert, indem erfahrene Praktiker/-innen aus dem jeweiligen Berufsfeld Schule, Psychiatrie und Jugendhilfe mitwirken. Nach Möglichkeit werden Live-MFA-Einheiten durchgeführt und/oder Videoaufnahmen aus der Praxis gezeigt.

In jedem Modul werden die individuellen Projekte fachlich unterstützt.

---

<b>Gruppengrösse:</b>	24
<b>Anmeldung bis:</b>	15.12.2017
<b>Kosten:</b>	12 Tage à CHF 275/Tag = CHF 3300.- (inkl. Supervisionstage)
<b>Ort:</b>	Hauptsächlich im Alterszentrum Hottingen, Freiestrasse 71, 8032 Zürich, von Meiss Saal
<b>TeilnehmerInnen:</b>	(Systemisch)-therapeutisch ausgebildete PsychologInnen, ÄrztInnen, Fachleute in Sozialer Arbeit, TherapeutInnen oder therapeutische (Klein-)Teams, die gemeinsam MFA anbieten. Mindestens ein Teammitglied erfüllt die Bedingungen wie oben ausgeführt. Beispiel: Lehrkraft mit systemisch ausgebildetem Schulsozialarbeitendem, welche ein konkretes MFA-Angebot planen, aufbauen oder durchführen.
<b>Zertifizierung:</b>	Dieser Kurs wird von der SKJP mit 50 Stunden für den Fachtitel in Kinder- und Jugendpsychologie FSP anerkannt.

---